



AMS - Forschungsnetzwerk
Die Research-Plattform der Abteilung
Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

Newsletter des AMS-Forschungsnetzwerkes

Homepage: www.ams-forschungsnetzwerk.at

Nummer 30 – 17. Dezember 2007

Willkommen auf der Info- und Serviceplattform des AMS-Forschungsnetzwerkes mit interessanten News, Beiträgen, Veranstaltungen und Projekten aus der Arbeitsmarkt-, Berufs-, Bildungs- und Qualifikationsforschung und deren Umfeldern! Wir freuen uns über Ihr Feedback und hoffen, Sie mit dem AMS-Forschungsnetzwerk in Ihrer Arbeit unterstützen zu können.

AUSGEWÄHLTE NEWS AUS DEM AMS-FORSCHUNGSNETZWERK

Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer – Berufliche und sektorale Veränderungen 2006 bis 2012

Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsprognosen zählen zu den zentralen Aufgaben der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich. Mit der nunmehr vorliegenden Prognose bis 2012 liegen neben dem Gesamtbericht Österreich für alle einzelnen Bundesländer entsprechende Prognosebände vor. Im AMS-Forschungsnetzwerk stehen alle Berichtsbände unter der **Rubrik AMS-Arbeitsmarktprognosen** in der Menüleiste AMS-Publikationen – Forschung 2007 als Download zur Verfügung.

[Download: Berichtsbände Mittelfristige Beschäftigungsprognose 2012](#)

Gleichstellungswirkung von AMS-Maßnahmen: Gesamtbericht Österreich und Bundesländerberichte

Das Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) unterstützt Frauen und Männer in ihrem Bemühen Beschäftigung zu finden. Zu dieser Unterstützung zählt auch die Einbindung von arbeitslosen Personen in Maßnahmen. Zusätzlich zum Ziel der Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit verfolgt das Arbeitsmarktservice mit Hilfe der Maßnahmenteilnahme die Absicht, im Zuge einer modernen genderorientierten Arbeitsmarktpolitik die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern. Um einen zielorientierten Ressourceneinsatz zur Gestaltung und Umsetzung von Maßnahmen zu ermöglichen, ist eine geeignete Informationsbasis erforderlich. Zu diesem Zweck setzt das Arbeitsmarktservice das Monitoringsystem »Myndex« ein. Der »Myndex« erlaubt anhand von 4 Dimensionen zu berechnen, in welchem Ausmaß die angestrebte Gleichstellungsförderung aufgrund der erfolgten Maßnahmenteilnahme gelungen ist. Die Auswertungen liegen sowohl auf gesamtösterreichischer Ebene als auch in Form von neun Einzelberichten auf Bundesländerebene vor. Im AMS-Forschungsnetzwerk stehen alle Berichtsbände unter der **Rubrik AMS-Arbeitsmarktstrukturberichte** in der Menüleiste AMS-Publikationen – Forschung 2007 als Download zur Verfügung.

[Download: Berichtsbände Gleichstellungswirkung von AMS-Maßnahmen](#)

Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktanalysen: Gesamtbericht Österreich und Bundesländerberichte

Mit der vorliegenden Stellenmarktanalyse liegt nach vier vorangegangenen nunmehr eine fünfte Analyse vor, die den Qualifikationsbedarf in Österreich in den 4 Berufsbereichen Bau/Holz, Elektro/Elektronik, Maschinen/Kfz/Metall und Textil/ Mode/Leder wiedergibt. Im AMS-Forschungsnetzwerk stehen alle Berichtsbände im Menüpunkt AMS-Qualifikations-Barometer in der **Menüleiste AMS-Stellenmarktanalysen 2007** als Download zur Verfügung.

[Download: Berichtsbände Qualifikationsbedarf anhand von Stellenmarktanalysen](#)

AMS-Qualifikationsstrukturbericht für 2006: Gesamtbericht Österreich und 9 Bundesländer-Berichte

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch jährlich in einer Printversion als "AMS-Qualifikationsstrukturbericht" veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte im AMS-Qualifikationsstrukturbericht durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebotes. Im AMS-Forschungsnetzwerk stehen als Sonderausgaben dieser Veröffentlichung für Gesamt-Österreich weiters neun nach Bundesländern regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung.

[Download: AMS-Qualifikationsstrukturberichte für 2006](#)

AMS-Bundesländer-Manuale zum Arbeitskräfte- und Qualifikationsbedarf: 9 Bundesländerberichte

Die vorliegenden AMS-Manuale zum Arbeitskräfte- und Qualifikationsbedarf sollen als Handreichung für die Planung und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung von Arbeitssuchenden und Beschäftigten dienen. Differenziert nach Bundesländern und - wo dies die Datenlage erlaubte - auch auf NUTS-3-Ebene wird ein Überblick über den Personalbedarf von Unternehmen sowie über relevante Weiterbildungsthemen geboten. Die Daten resultieren u.a. aus einer bundesweiten Betriebsbefragung, die im Jahr 2005/2006 umgesetzt und abgeschlossen wurde. Befragt wurden alle österreichischen Betriebe mit 20 oder mehr MitarbeiterInnen. Darüber hinaus werden auch die Befunde einer Befragung von Bildungsträgern berücksichtigt, die im Auftrag des AMS Kurse entwickeln und Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für AMS-KundInnen durchführen. Alle Bundesländer-Manuale stehen in einer eigenen Menüleiste als Download im AMS-Forschungsnetzwerk zur Verfügung.

[Download: AMS-Bundesländer-Manuale](#)

Aktuelle Studie des AMS: Einstiegsqualifikationen von Lehrstellensuchenden

Im Zuge der seit den späten 1990er Jahren evidenten Knappheit offener Lehrstellen ist auch die Diskussion über die erforderlichen und vorhandenen Einstiegsqualifikationen der Lehrstellensuchenden zusätzlich stimuliert worden. Die Diskussion über Einstiegsqualifikationen hat auch deswegen an Brisanz gewonnen, weil die Qualifikationsanforderungen von zwei Seiten unter Druck stehen: Einem zunehmend steigenden Qualifikationsbedarf in vielen Berufen – nicht zuletzt ausgelöst durch eine rasante technologische Entwicklung – stehen als Folge der gesamtgesellschaftlichen Bildungsexpansion BewerberInnen gegenüber, die sich stärker aus Jugendlichen mit schlechten schulischen Leistungen rekrutieren, welche früher zu einem wesentlich größeren Teil ihre Berufslaufbahn noch ohne Berufsausbildung – d.h. in Hilfstätigkeiten – begannen. So erfreulich diese Bildungsexpansion aus gesellschaftlicher, bildungs- und wohl auch wirtschaftspolitischer Perspektive zu beurteilen ist, so hat sie doch das

Teilsystem „Lehre“ vor neue Herausforderungen gestellt. Die Studie versucht nun der Diskussion über Einstiegsqualifikationen einen empirischen Impuls zu geben, wobei insbes. den konkreten Anforderungen der Lehrbetriebe besonderes Augenmerk geschenkt wird. U.a. werden analysiert: die Wichtigkeit bestimmter Qualifikationen, die Zufriedenheit mit den vorhandenen Qualifikationen, Wege der Lehrlingssuche und -auswahl, Bewertung von Bewerbungsstrategien sowie von schulischen bzw. beruflichen Vorerfahrungen.

[Download: Einstiegsqualifikationen von Lehrstellensuchenden](#)

AMS report 55 - Aktive Arbeitsmarktpolitik im Brennpunkt X: Evaluierung der Wiener JASG-Lehrgänge

Die Lehrausbildung genießt einen hohen Stellenwert in Österreich, rund 40 Prozent aller SchülerInnen eines Altersjahrganges entscheiden sich nach der Pflichtschule für eine Lehre. In den letzten Jahren ist allerdings der Lehrstellenmarkt zunehmend durch eine Lehrstellenlücke gekennzeichnet, d.h., die Zahl der Lehrstellensuchenden übersteigt regelmäßig das Lehrstellenangebot der Betriebe. Das Jugendausbildungssicherungsgesetz (JASG) versucht durch die Bereitstellung von Lehrstellen in Ausbildungseinrichtungen dem Mangel an betrieblichen Lehrstellen entgegenzuwirken. Aufgrund der besonderen Situation auf dem Wiener Lehrstellenmarkt, der durch die höchste Lehrstellenandrangsziffer im Bundesländervergleich gekennzeichnet ist, sowie auf dem Wiener Arbeitsmarkt, auf dem der Anteil der PflichtschulabsolventInnen an der Gesamtarbeitslosigkeit mehr als die Hälfte beträgt und damit noch höher ist als in Gesamtösterreich, sind die JASG-Lehrgänge von besonderer Relevanz. Zielgruppe der JASG-Lehrgänge sind Lehrstellensuchende mit positivem Abschluß der 8. oder 9. Schulstufe, behinderte Jugendliche mit abgeschlossener Schulpflicht, Jugendliche mit besonderen Vermittlungshemmnissen oder TeilnehmerInnen früherer JASG-Lehrgänge, die keine zumutbare Lehrstelle gefunden haben. Die vom AMS Wien beauftragte Evaluierung analysiert die JASG-Lehrgänge V bis VIIa, die im Zeitraum Oktober 2002 bis Februar 2005 begonnen wurden.

[Download AMS report 55](#)

Aktuelle Ausgabe des online-Magazins erwachsenenbildung.at: Lebenslanges Lernen in Österreich - politische organisatorische, finanzielle und didaktische Anforderungen

Aus dem Editorial der aktuellen Ausgabe von erwachsenenbildung.at: "Mit der vorliegenden Ausgabe des elektronischen Fachmediums Magazin erwachsenenbildung.at wurde die Absicht verfolgt, eine umfassende und informierte Diskussion zur Vertiefung und Konkretisierung einer österreichischen LLL-Strategie weiterzuführen, die bereits in der Nullnummer (erschienen Februar 2007) begonnen wurde. Ziel war es, die zentralen Problembereiche und den zugehörigen Wissensstand und Wissensbedarf zu identifizieren, strategische und operative Problemlösungen vorzuschlagen und zu begründen und auch die vorhandenen Interessenspositionen und -konflikte abzuwägen. Die eingelangten Beiträge können als Spiegel für die aktuell breite Diskussion in Österreich gesehen werden."

[Zum Magazin Erwachsenenbildung.at – online](#)

Aktuelle Ausgabe „bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online“: Die österreichische Szene im Brennpunkt

„bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online“ ist eine der führenden „reinen“ Online-Zeitschriften für Themenstellungen wie Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Berufsbildungsforschung, Qualifikationsforschung u.v.m. für den gesamten deutschsprachigen Raum.

Die aktuelle Ausgabe "Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Österreich. Oder: Wer ´macht´ die berufliche Bildung in AT?" unternimmt den Versuch, eine umfassende „Landkarte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Österreich“ zu zeichnen. Zu diesem

Zweck kommen verschiedenste Akteure und Akteurinnen zu Wort: außeruniversitäre wie universitäre Forschung, schulische Einrichtungen, Ministerien, AMS (www.ams-forschungsnetzwerk.at) u.v.m.

[Zur aktuellen Ausgabe bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online](#)

Webtipp: www.informelles-lernen.de

www.informelles-lernen.de ist ein unabhängiges, nicht kommerzielles Projekt. Mit dieser Website soll die komplexe und zunehmend an Bedeutung gewinnende Diskussion zum informellen Lernen einen Platz im Netz erhalten. Dabei sind die ErstellerInnen um eine möglichst breite Darstellung der Erkenntnisse bemüht und auch an einer kritischen Betrachtung der Debatte zum informellen Lernen interessiert.

[Zur Website informelles-lernen.de](http://www.informelles-lernen.de)

Die kompletten News im AMS-Forschungsnetzwerk finden Sie hier: [hier klicken](#)

AUSGEWÄHLTE TIPPS AUS DEM VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMS-FORSCHUNGSNETZWERKES FÜR JÄNNER und FEBRUAR 2008

Darmstadt, 22.01. – 23.01.2008: KIBNET-Jahrestagung - Ageing Workforce in IT: Kompetenz- und Personalentwicklung

[Zur Veranstaltung: hier klicken](#)

Innsbruck, 23.01.2008: Konferenz: "Verkehr durch die Alpen - Ansätze und Maßnahmen für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung im Alpenraum

[Zur Veranstaltung: hier klicken](#)

Graz, 30.01.2008: NENA-Abschlusskonferenz: Der zukunftsfähige Mensch

[Zur Veranstaltung: hier klicken](#)

Wien, 31.01.2008: Tag der Netzwerke: Innovation – Kooperation – Motivation

[Zur Veranstaltung: hier klicken](#)

Wien, 09.02.2008: ZARA:MONIE 2008

[Zur Veranstaltung: hier klicken](#)

Stuttgart, 19.02. – 23.02.2008: didacta 2008

[Zur Veranstaltung: hier klicken](#)

Thessaloniki, 21.02. – 22.02.2008: Skills for Europes future - Agora Thessaloniki XXVII

[Zur Veranstaltung: hier klicken](#)

Die komplette Veranstaltungsübersicht im AMS-Forschungsnetzwerk finden Sie hier: [hier klicken](#)

AUSGEWÄHLTE NEUE PUBLIKATIONEN AUS DER E-LIBRARY DES AMS-FORSCHUNGSNETZWERKES

René Sturm (2007): Forschung als Info- und Servicedienstleistung des AMS Österreich – www.ams-forschungsnetzwerk.at
[zum Download: hier klicken](#)

Doris Lepschy (2007): AMS info 100: Das Berufsfeld der Sozialen Arbeit
[zum Download: hier klicken](#)

Sabine Putz, Barbara Zajic (2007): AMS info 101: Die Arbeitsmarktlage 2006 - Ein Resümee
[zum Download: hier klicken](#)

Monika Prokopp (2007): AMS info 102: AMS-Qualifikations-Barometer (3) - Update Info 1/2007
[zum Download: hier klicken](#)

Karin Steiner, Stefan Angel (2007): AMS info 103: Qualität in der Planung, Durchführung und Evaluierung von Berufsorientierungs- und Aktivierungsmaßnahmen - Ergebnisse aus den QUINORA-Praxisworkshops – www.quinora.com
[zum Download: hier klicken](#)

Gerlinde Pölsler (2007): Gendersensible Statistik - Fakten über Frauen und Männer ins Bild rücken - Veränderungen ins Rollen bringen. Ein Handbuch mit dem Schwerpunkt Beschäftigung
[zum Download: hier klicken](#)

Peter A. Henning (2006): Die Auswirkung von dezentralisiertem Wissen auf die Bildung
[zum Download: hier klicken](#)

Cordula Artelt u.a. (2007): Förderung von Lesekompetenz
[zum Download: hier klicken](#)

Christoph Heine u.a. (2007): Informationsbedarf, Informationsangebote und Schwierigkeiten bei der Studien- und Berufswahl
[zum Download: hier klicken](#)

Markus Linten u.a. (2007): Auswahlbibliografie "Ausbildungsreife junger Menschen"
[zum Download: hier klicken](#)

Markus Linten u.a. (2007): Auswahlbibliografie Auswahlbibliografie "Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle"
[zum Download: hier klicken](#)

Nadja Bergmann u.a. (2007): Die Umsetzung von Gender Mainstreaming in der österreichischen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik
[zum Download: hier klicken](#)

Den kompletten Literaturbestand des AMS-Forschungsnetzwerkes (E-Library) finden Sie hier: [hier klicken](#)

Der Newsletter des AMS-Forschungsnetzwerkes wird im Auftrag des AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation/ABI, von der IT-Firma [mogli.](#) sowie der [Communicatio](#), Kommunikations- und PublikationsgmbH realisiert.

Kontakt zur Redaktion:

Sie erreichen uns via E-Mail, Fax und Post bzw. telefonisch von Montag bis Donnerstag zwischen 9.30 und 17.00 und Freitag zwischen 9.30 und 13.00 unter:

Communicatio Kommunikations- und PublikationsgmbH

Steinfeldgasse 5

1190 Wien

E-Mail: redaktion@ams-forschungsnetzwerk.at

Telefon: +43 1 370 33 02

Fax: +43 1 370 59 34

Falls Sie den Newsletter abbestellen möchten, bitte [hier klicken](#).
